

marken Bd. 13. Passauer Jahrbuch für Geschichte, Kunst und Volkskunde 1971. (353 S., 23 Bildtafeln) Verein für ostbairische Heimatforschung, Passau. Kart. DM 32.—.

KAHLEFELD HEINRICH / KNOCH OTTO, *Die Episteln und Evangelien der Sonn- und Festtage. Auslegung und Verkündigung*. 13. Fasz.: Die Evangelien VIII. 1. Advent bis 4. Ostersonntag. Lesejahr A. (142); 14. Fasz.: Die Episteln VI. 1.—4. Advent. 1.—5. Fastensonntag. Lesejahr A (82.); 15. Fasz.: Die Episteln VII. 2.—12. Sonntag im Jahreskreis. Lesejahr A (130.). Knecht, Frankfurt a. M./KBW Stuttgart 1971. Brosch. DM 9.80 (F. 13), 8.— (F. 14), 9.50 (F. 15).

KAMPHAUS FRANZ/ZERFASS ROLF, *Pre-digtmodelle*. 1. Festzeiten. (112.) Grünewald, Mainz 1971. Kart. DM 8.80.

KLEINERT ULFRID, *Strafvollzug. Analysen und Alternativen*. (Gesellschaft und Theologie/Praxis der Kirche. Nr. 10) (174.) Kaiser, München/Grünewald, Mainz 1972. Snolin DM 16.50.

ÖSTERREICHISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT „ARZT UND SEELSORGER“, *Die Familie als Patient. Die Funktion der heutigen Familie*. (23.) Veritas, Linz o. J. Kart. S 15.—, DM 2.— sfr 2.50.

PERL CARL JOHANN, *Aurelius Augustinus*. Dreißig verschiedene Fragen. (X u. 312.) Schöningh, Paderborn 1972. Ln. DM 24.—.

BUCHBESPRECHUNGEN

PHILOSOPHIE

SPÜLBECK OTTO, *Grenzfragen zwischen Naturwissenschaft und Glaube*. (Leben und Glauben, hg. v. Karrer/Häring.) (189.) Ars sacra, München 1970, Balacuir DM 14.80.

In der Rede vor der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften am 22. 11. 1951 hat Pius XII. den neuen positiven Bezug zwischen Naturwissenschaft und Theologie (lehramtlich) begründet und jegliche bloß apologetische Tendenz von vornherein verächtlich gemacht. Leider hat diese Rede weder bei Naturwissenschaftlern noch bei Theologen ein entsprechendes Echo gefunden. In unserem Jahrzehnt kam es zu einer Neuentfaltung der Wissenschaftstheorie in der Gestalt der Hermeneutik. Gadamer's Buch „Wahrheit und Methode“ (das Sp. offenbar mit dem von ihm S. 97 genannten „Die hermeneutische Frage heute“ meint) ist ebenso Zeugnis wie dessen Autor selbst, sollte doch dieser nach dem Wunsch des Vaters, der ein bekannter Alkaloid-Forscher war, ebenfalls Naturwissenschaftler werden.

Beide Positiva — positives Verhältnis zwischen Naturwissenschaft und Theologie und hermeneutische Grundlagenbesinnung —

kennzeichnen das vorliegende Buch. Hier wird keine Naturwissenschaft konstruiert, sondern ihre Fakten werden gedeutet. Es wird gewissermaßen aufgezeigt, wie die naturwissenschaftliche Forschung gerade die religiöse Deutung offenläßt, zuläßt bzw. sogar fordert. Die Thematik reicht von der Physik (Mikrophysik, Weltallphysik) bis zur Biologie (Deszendenztheorie, Manipulation). Allgemeinverständlich geschrieben, dennoch nicht banal oder simplifizierend, kommt auch ein gewisses meditatives Element zum Vorschein, ohne in Erbaulichkeit zu verflachen. „Gott ist nicht Lückenbüßer für noch fehlende naturwissenschaftliche Erkenntnisse, sondern der Naturwissenschaftler erkennt, daß das Offenbarungswort Gottes für ihn wieder ein neues Verständnis gewinnt“ (112). Bischof Spülbeck, dessen Leben selbst schon Zeugnis war und der kurz vor seinem Tode noch die Korrekturen las, legt in diesem Büchlein ein wissenschaftlich befragtes Glaubenszeugnis ab.

GABRIEL LEO (Hg.), Akten des XIV. Internationalen Kongresses für Philosophie Wien 1968. Band VI (XII u. 609.) Herder, Wien 1971. Brosch. S 240.—, DM 38.—.

Mit diesem Band ist die Dokumentation des Wiener Philosophenkongresses 1968 abgeschlossen. Da dieser Band im ersten Teil die „Öffentlichen Vorträge“ enthält, wird er sicher über das bloße Fachinteresse — wenn es solche Einengung bei Philosophie überhaupt gibt — hinausgehen. Das breite Band der Philosophie spiegelt sich wider in den einfachen Worten der Großen. E. Bloch: Erkennbarkeit der Welt. V. E. Frankl: Der Mensch auf der Suche nach Sinn. H. G. Gadamer: Über die Macht der Vernunft. F. W. Konstantinov: Marxismus und Wissenschaft. H. Ley: Geist und Technik. G. Marcel: Mein philosophisches Testament. R. Panikkar: Die Philosophie in der geistigen Situation der Zeit. W. V. Quine: Epistemology Naturalized. P. T. Raju: Man, Logos and Philosophy. F. J. v. Rintelen: Philosophie des lebendigen Geistes in der Wende der Gegenwart. M. F. Sciacca: Philosophie et Antiphilosophie. Y. Takeuchi: Die Idee der Freiheit von und durch Kausalität im Ur-Buddhismus. — Dieser Teil wäre einer gesonderten Publikation (etwa als Taschenbuch) wert.

Der zweite Teil dieses Bandes bringt Beiträge zu den Plenarsitzungen, Kolloquien und Sektionen im Nachtrag zu den Bänden I bis V. Aus den 70 Beiträgen seien einige hervorgehoben: B. Delfgaauw: Der Weltfriede in christlicher Sicht. E. Fink: Weltbezug und Seinsverständnis. H. G. Gadamer: Semantik und Hermeneutik. G. Wetter: Zur Ambivalenz des marxistischen Ideologiebegriffes.

Wien, St. Pölten

Karl Beck